Licht am Set

Jede Szene verdient es ins richtige Licht gerückt zu werden:-) Neben ästhetischen Gründen sprechen handfeste technische auch dafür: Kameras liefern im Normalfall ein schöneres Bild, wenn das Set hell genug ist. Man kennt den Effekt vom Bildrauschen, wenn man ohne Blitz im Dunklen fotografiert. Genauso verhält es sich auch mit dem Bewegtbild. Genug Licht schafft hier Abhilfe. Man kann sich kreativ austoben und Dinge auspropieren. Dabei ist wichtig, dass das Licht immer den Inhalt unterstützt und nicht vorgibt. Baut vor dem Dreh die Lichtstimmung auf und nutzt verschiedene Lichtquellen:

Das Führungslicht

Zuerst gilt: hell genug zu machen: Deckenleuchten sind dafür nicht immer geeignet weil es meistens hartes Licht mit sehr konkreten Schatten von Oben liefert und deshalb oft dunkle Augenhöhlen und die Nase einen hässlichen Schatten über Mund- und Kinnpartie wirft. Man kann solche Lichtquellen ein bisschen entschärfen ohne auf die grundsätzliche Helligkeit zu verzichten, indem man zB. sehr dünnes Packpapier, dünne weiße Tücher oder einfach einen matten transparenten Heftumschlag davor gibt.

ACHTUNG BRANDGEFAHR >> Unbedingt Auf Hitzeentwicklung achten und am Material testen!

Mit einem gewöhnlichen Baustrahler kann man auch Licht an die Decke oder eine andere weiße Wand werfen, von der es weich auf die Szene reflektiert wird.
Natürlich kann die Sonne durch ein Fenster ein schönes Führungslicht sein. Licht selbst zu setzen hat den Vorteil, mehr Einfluss zu haben und die Sonne im Gegensatz zur Stehlampe nicht über den Horizont wandert.

Der Aufheller

Wenn wir das Set grundsätzlich hell genug haben, müssen wir zusehen, dass unsere ProtagonistInnen auf keinen Fall dunkler als der Hintergrund sind. Schreiptischlampen, Stehlampen, Taschenlampen... alles hilft uns dabei. Lichtquellen von unten beispielsweise erzählen, dass unser Charakter böse ist, kommt das Licht von der Seite können wir ihn neutraler und spannender machen. Manchmal erfüllt auch schon das Raumlicht diese Funktion.

Die Spitze

Eine Lichtquelle von hinten oben auf die Haare ist sehr gut geeignet um die Wichtigkeit des Charakters zu betonen und ihn vom Hintergrund zu trennen. Achtet mal darauf in so ziemlich jedem Hollywoodfilm!

Im Rahmen der Burgenländischen Filmwochen „Die Hüte der Frau Strubinski“ kam dem Licht in der 2. BG Mattersburg eine besondere dramaturgische Bedeutung zu um Spannung aufzubauen. Lehrer Peter Schuber erklomm schwindelnde Höhen und das Licht-Department vollbrachte Großes in dem schwierig auszuleuchtenden Raum! „Seine“ Ankunft wurde in „Die Hüte des Lichts“ ganz wunderbar unterstützt durch bewusst eingesetzten Gegenlicht-Effekt.

Tipp

Achte darauf, dass du schon vorher weißt, wo die nächste Steckdose ist und du entsprechend viele Stromverlängerungen und Verteiler dabei hast - Auch unbedingt Ersatzbirnen!

„Gut Licht!“ wünscht Sissi Kaiser!
Inhalte des eTapas aus dem gerade entstehenden Buch „Und bitte los. Einfach gemeinsam Filme machen“ - erscheint 2016 made by

Traum & Wahnsinn MEDIENKOLLEKTIV